

Der Ratsbeschluss von 1980 macht es deutlich. In Korschenbroich feiern wir ein trauriges

## **Jubiläum: 25 Jahre betrogene Bürger**

Im Oktober des Jahres 1980 geschah etwas Besonderes in Korschenbroich. Rheinbraun empfahl dem Korschenbroicher Stadtrat, im Flächennutzungsplan Hinweise zu Baurichtlinien aufzunehmen, indem die Vorschriften DIN 1054 und DIN 4117 berücksichtigt werden sollten. Das hört sich zunächst unverständlich und theoretisch an. Nicht mehr, wenn man weiß, was gemeint ist: Bei der DIN 1054 handelt es sich um Vorschriften über die Gründungen von Bauvorhaben. Bei der DIN 4117 handelt es sich um Vorschriften über die Abdichtung von Bauwerken gegen Bodenfeuchtigkeit.

Was bedeutet das? Rheinbraun wollte die Menschen warnen. Warnen vor den zu erwartenden Gefahren durch wieder ansteigendes Grundwasser. Darauf hat Rheinbraun (heute: "RWE Power") die Stadt bereits vor 25 Jahren hingewiesen und dies auch 1982 eindringlich wiederholt. Ergebnis wäre gewesen, dass alle Bauherren und Hauskäufer über die Grundwassersituation informiert gewesen wären.

Die Reaktion des Stadtrates - damals unter Leitung von Stadtdirektor Willi Esser und Bürgermeister Graf von Spee, beide CDU - lautete wie folgt: "Es wird empfohlen, derartige Hinweise nicht aufzunehmen."

Kurz und bündig haben die CDU-Herren beschlossen, mitten in die Korschenbroicher Auegebiete hinein Häuser bauen zu lassen ohne jegliche Absicherung gegen Feuchtigkeit. Obwohl sie selbst genau wussten, was passieren wird und obwohl Rheinbraun sie ausdrücklich auf die Folgen hingewiesen hat.

Äußerungen von Bürgern, die nach 1980 und vor 1999 hier gebaut oder gekauft haben, in dem Glauben, sich in Korschenbroich eine sichere Vermögensanlage für ihr Alter aufbauen zu können:

*"Uns hat niemand etwas gesagt. Kein Architekt, kein Bauträger, geschweige denn Verwaltung oder Politik."*

*"Auf die Idee, nach der Gefährdung des Gebäudes durch wieder ansteigendes Grundwasser zu fragen, wer kommt denn darauf? Warum hat uns die Politik nicht darauf hingewiesen? Das sind doch Volksvertreter!"*

*"Wer kann sich ernsthaft vorstellen, dass sich Kommunalpolitiker wider besseren Wissens dazu aufschwingen, solche zentralen Informationen zu Lasten des Bürgers zu verheimlichen?"*

Ein peinliches und schreckliches Jubiläum: In Korschenbroich müssen wir es begehen und betrauern. Noch heute gibt es übrigens ein CDU-Ratsmitglied, das damals den verheerenden Beschluss mit gefasst hat.

Auch wenn die Mehrheitsverhältnisse zurzeit kaum einen Schritt nach vorne erlauben:

***Die Aktive* bleibt am Ball!**